

„Ja, es hat sich gelohnt“

Benefiz-Rockkonzert mit toller Atmosphäre und gutem Erlös



Rockmusik mit Benefizcharakter: Im Kraftwerk Kollnau spielten drei Bands für ein Hilfsprojekt in Chile. Bild: Christian Thol

WALDKIRCH. „Besser hätte der Abend nicht sein können“, freute sich Andreas Glaser über den großen Anklang für das Benefiz-Rockkonzert von „Fresh Water“, „NX 4 U“ [und] „Uh? So!“ im Kraftwerk in Kollnau. Der Reinerlös der Veranstaltung – 1200 Euro – wird dem Direkthilfeprogramm von „María Ayuda“ zukommen. María Ayuda unterhält ungefähr 600 Kilometer südlich von Santiago de Chile ein Kinderheim für Straßensjugende, die in extremer Armut leben.

Über eines der Bandmitglieder waren die Kontakte zu dieser Organisation geknüpft worden. Auch während des gesamten Konzertes hatten die Besucher ausführlich Möglichkeit dazu, mehr über das Hilfsprojekt und sein Aufgabenspektrum zu erfahren. Ein Mitarbeiter beantwortete Fragen, wer wollte, konnte sich auch mittels kleiner Prospekte und Broschüren mit der Arbeit von „María Ayuda“ vertraut machen.

„Wochenlange Vorbereitungen neben der Arbeit her, organisieren, zentnerschwere Boxen schleppen, morgens um halb fünf die Verstärker durch die Gegend karren, am Montag halbtot in der Firma... ja, es hat sich gelohnt!“, bilanziert Eric Fricke den gelungenen Abend im Nachhinein. „Schon seit mehreren Monaten hatten wir das Konzert geplant“, weiß Andreas Glaser, Bassist der Band „Uh? So!“, zu berichten. Die Bemühungen, die Proben, der Werbeaufwand und all die Umstände haben sich mehr als bezahlt gemacht: 212 Besucher kamen zum Konzert und wurden von 20.30 Uhr bis spät in die Nacht glänzend unterhalten.

Anfangen mit Titeln wie „Summer of 69“ von Bryan Adams wurde der Abend stets von der tollen Atmosphäre getragen und erreichte schlussendlich mit dem Zusammenspiel aller drei Bands beim Titel „Purple Rain“ von Prince seinen Höhepunkt.

Der Reinerlös von 1200 Euro wurde hierbei durch die Unterstützung diverser Sponsoren, auch aus Waldkirch, Kollnau und dem Glottertal, [in] dieser Höhe erst ermöglicht.

Neben dem eigentlichen Ziel, den Einnahmen für das Hilfsprojekt, verfolgten die Bands aber noch ein anderes Ziel: Livemusik soll wieder salonfähig werden, auch Jugendliche möchten die Bands dabei ansprechen. Insbesondere in Zeiten „in denen man kaum noch Kneipen mit Live Musik finden kann“, hält Andreas Glaser solche Konzerte für „sehr wichtig“.

Wer dieses Konzert verpasst hat, dem bietet sich unter Umständen in naher Zukunft wieder die Möglichkeit, ein derart abwechslungsreiches Konzert zu erleben. „Bereits als wir am Sonntag die Halle ausfegten, unterhielten wir uns drüber, ob man so etwas nicht einmal im Jahr machen sollte – der Gedanke brachte noch mal richtig Begeisterung in die übermüdeten Gesichter! Lust dazu hätten alle“, honoriert Eric Fricke die bemerkenswerte Leistung aller drei Bands, die sowohl dem Publikum als auch den Bandmitgliedern einen abwechslungsreichen und sehr unterhaltsamen Abend lieferte.

Christian Thol